**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 117 (1991)

Heft: 6

Artikel: Der Zeitpunkt

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-601874

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Konsequenztraining

Fröhliche Figur (hinter Lenkrad): So steuert Fraumann gern und stundenlang.

Grimmige Figur (hinter Schreibtisch voller Wegleitungen und Zahlenformulare): So steuern macht Fraumann angst und bang! (Aber schliesslich will der Steuerzettel ja nur einmal ausgefüllt werden - und das Auto steht jahrein. jahraus fahrbereit...)

### Schnell hin

54 Prozent der Deutschen (so eine Repräsentativ-Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach) vertreten die Ansicht, es sei in, schnell Auto zu fahren. Nur für 22 Prozent ist die Raserei auf den Autobahnen out. Merke: in kann auch hin beinhalten!

### **Hamsterwärts**

Die österreichische Kolumnistin Eva Deissen nachsichtig: «Es ist wohl ein legitimes, wenn auch rührendes Bestreben des Menschen, sich gegen die Todesangst wenigstens mit einem mehl- und nudelgefüllten Kuchlkastl zu wapp-

## Missverständnis

Ein Mensch, der Menschen nur beschreibt und immer bei der Wahrheit bleibt. deckt Dummheit auf in grossen Summen und muss, um selbst nicht zu verdummen, aufs Gegenspiel von Sein und Schein sich selber bilden einen Reim. So setzt er Zeilen Schritt um Schritt, klärt Widersprüche auf damit und kleidet seine Geistesblitze in Verse voll von spitzem Witze. Das Publikum erkennt sich nicht als Zielobjekt im Reimgedicht, klatscht Beifall zu den klugen Scherzen und nimmt den Inhalt kaum zu Herzen. Selbst heute, nach des Dichters Tod. ist man beglückt von Eugen Roth, denn jeder Mensch schätzt sich allein für klüger als die andern ein.

Yorick York

### **Apropos Fortschritt**

Solches lehren uns die Telefonbeantworter: Antwort ist oft nur ein vorfabrizierter Satz ab Band ... pin

### Äther-Blüten

In einer Diskussion über «Schuld ein weibliches Grundproblem» war von der «Gfohr, dass Schuldgfüehl über d Schuldgfüehl äntstöhnd» die Rede...

### Paradox ist ...

... wenn in einem Gesundheitsbuch nur Krankheiten stehen.

### **Der Zeitpunkt**

Liz Taylor auf die Frage, wann ein Frau heiraten sollte: «Immer dann, wenn sie gerade ledig ist.» G.

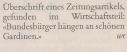
### Chic

Im Steuerparadies ist das Feigenblatt eine Banknote.

### Warnung

Der Staat sieht alles – die Nachbarn noch mehr!

# Pünktchen auf dem i



### Schwacher Trost

Wer andere jagt, wird auch mal

### Die letzten Worte ...

des U-Boot-Matrosen: «Hier

### Stichwort

und McDonald's gemeinsam?



## Nicht im Bild

Wörtlich gemeint?

Der Wiener Kulturjournalist Walter Vogl schrieb kürzlich über Zürich auch dies: «Wie es sich für eine Weltstadt gebührt, schliesst hier alles um Mitternacht. Die Wirtschaft will ausgeschlafene Bürger, die etwas leisten an ihrem Arbeitsplatz.» April, April! Dem Vogl, der da geflogen kam, ist entgangen: 40 Zürmuss dringend mal gelüftet wer- cher Ess-, Tanz- und Showlokale sind, mit Bewilligung seit 1. April 1971, bis um 2 Uhr früh geöffnet. Darunter seit längerem 10 Betriebe Zeitgeist: Was haben Donald Duck am Freitag und Samstag bis 4 Uhr morgens. Doch was zählen schon pin 20 Jahre daneben, im Vergleich zur Ewigkeit!

### Gleichungen

Einer der armen Schlafgestörten, von denen es immer mehr gibt, meinte: «Ich habe das gleiche Recht auf vier Stunden Schlaf wie andere auf acht!»

## Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Lebenskunst: Die mehr oder weniger raffinierte Art und Weise, wie wir unumgänglich Notwendiges mit unumgänglich Überflüssigem kombinieren.

Den Seinen gibt's der Herr sogar tagsüber.

Was heutzutage lange währt, wird bald schon zum Gespött.

Karrierist: Mensch, der, bevor er sich einen Bauch zulegt, ein bisschen Bedeutung ergattert.

Egoist: Streber, der im Begriff ist, mich auf dem Parcours der Selbstverwirklichung zu überrunden.

Journalismus: Alltagsliteratur über heutige Anwärter auf Heldenrollen, die schon morgen als historische Figuren nicht mehr in Frage kommen.



Beliebtes, komfortables Hotel. Im alten Stil. Inmitten der Berge. Terrasse. Eisbahn. Walliser Keller. Salons. Französische Küche. Vollpension oder à la Carte.

Langlauf: Viele präparierte Loipen. Alpin: 5 Lifte, 47 km markierte Pisten. Vollpension: Zimmer mit Bad Fr. 90.-/Tag Zimmer mit Lavabo Fr. 77.-/Tag

Weisse Wochen Alpin: 6 x Schweizer Skischule inkl. Skipass

Zwischensalson Fr. 555.– bis Fr. 719.–/Woche Hauptsalson Zuschlag Fr. 55.–/Woche Kinderermässigung

HOTEL MONT-COLLON 1986 AROLLA TEL. 027/83 11 91 – TELEX 472 572 FAX 027/83 16 08

### Selbst wenn ...

Da behauptet ein Windelhersteller und er hat recht! - in einer Anzeige: «Selbst wenn sie nass sind, sind sie trocken.»

Sprachlich gesehen gilt allerdings: «Selbst wenn er (der Windelhersteller, aber auch der Mensch im allgemeinen) schlau ist, ist er einfältig ...»

### **Ohne Palmen**

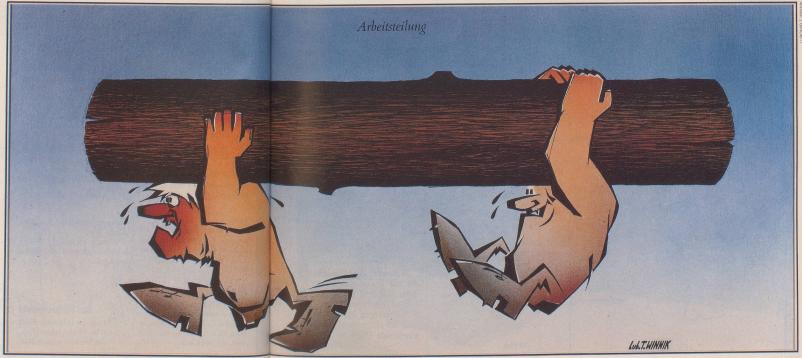
Es sind nicht die Kamele, die sich auf die Suche nach einer Steueroase machen. gk

### Andere Zeiten, andere ...

Räuber benutzen ja im allgemeinen Messer oder Pistolen, um ihren «Wünschen» Nachdruck zu verleihen. In Hamburg benutzte ein Räuber eine leere und eine volle Flasche. Mit der leeren schlug er sein armes Opfer nieder, später zwang er es, die volle (Weinbrandflasche) auszutrinken ...

### Und dann war da noch ...

... der Steuerflüchtling, der noch schnell das Flugticket für seine Flucht ins Ausland von der Steuer absetzen wollte ...



58